

Neembaum - Wunderbaum

Der Neembaum stammt aus Myanmar (Birma) und Indien und wird dort seit jeher als Gesundheitsspender für Pflanzen, Tiere und Menschen verehrt. Das Wort "Neem" stammt aus dem Sanskrit, dem Ursprung aller indo-europäischen Sprachen und bedeutet übersetzt "der Heilspender und Krankheitserleichter". Der Neembaum gehört zu den Mahagonigewächsen, den sogenannten Meliaceae. Die Neemblätter haben einen leicht basischen Charakter und können deshalb dazu beitragen, saure Böden zu neutralisieren. Die Neemfrüchte schmecken süßsauer. Aus den Kernen wird ein Öl gewonnen und der Rest als Pflanzenschutzmittel eingesetzt.

Die wohl am häufigsten eingesetzten Pflanzenteile sind die Früchte bzw. Samen. Sie enthalten ein ganzes Potpourrie von Inhaltsstoffen, die sowohl für kosmetische als auch medizinische Zwecke eingesetzt werden können. Außerdem sind sie hervorragend zur Schädlingsbekämpfung geeignet. Die stärksten Wirkungen haben hauptsächlich vier Wirkstoffe: Azadirachtin, Meliantriol, Salannin, Nimbodin. Insbesondere dem Azadirachtin werden wichtige Wirkungen gegen Schadinsekten zugeschrieben.

Neemprodukte dienen dank ihrer vielseitigen, positiven biologischen Eigenschaften gleichsam dem Menschen wie auch der Pflanzen- und Tierwelt.

Für Menschen findet Neem in Körperpflegeprodukten wie Seifen, Shampoos und Zahnpasta bereits seine Anwendung und ist somit nicht nur Insidern vorbehalten.

Für die Landwirtschaft und den Gartenbau ist es die universelle, pflanzenkräftigende und krankheitsabwehrende Wirkung von Neem, welche dieses Naturprodukt in vielen Kulturen dieser Erde so begehrt gemacht hat. So verwenden die Bauern vieler tropischer Länder Neemsamen und Neemsamenerzeugnisse -wie Neempresskuchen oder Neemöl- nicht nur zur Anreicherung des Bodens, sondern auch als Wasserextrakt zur Vertreibung und Abwehr von Schadinsekten wie Schmetterlingsraupen, Käferlarven, Heuschrecken, Zikaden, Blattläusen und Wanzen. Neemsamenprodukte sind nicht nur für den Menschen und seine Haustiere ungiftig, ihr Einsatz gilt darüber hinaus als nützlings-schonend und ist ökologisch unbedenklich.

Nachfolgend wollen wir Ihnen in einer kurzen Übersicht zeigen, wie Neemprodukte eingesetzt werden können.

Bei Schädlingsbefall

- *von Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen:*
50 g Neemsamen in 1 Liter Wasser geben und 12 Stunden stehen lassen, gut absieben und die Pflanzen damit einsprühen.
- *bei größeren Haustieren mit Fell:*
50 g Neemsamen in 1 Liter Wasser geben und 12 Stunden stehen lassen, gut absieben und das Haustier damit einreiben. Hinterher wieder gut ausspülen.
- *bei Menschen:*
50 g Neemsamen in 1 Liter Wasser geben und 12 Stunden stehen lassen, gut absieben und das Haar damit einreiben. Hinterher wieder gut ausspülen. Alternativ kann beim Menschen auch das Shampoo verwendet werden.

Bei Mehltau zur Prophylaxe und bei Befall

- *von Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen:*
5 g kaltgepresstes Neemöl mit 5 g Mulsifan und 2,5 g Mehltausalz mischen, das ganze in 1 Liter Wasser lösen und die betroffene Pflanzen damit einsprühen. Diesen Vorgang alle 10 Tage wiederholen.

Tipp:

- Alternativ zum Einsprühen kann man Pflanzen auch mit der Neemlösung gießen. Die Wirkstoffe des Neem werden durch die Wurzeln aufgenommen und schützen die ganze Pflanze von innen. Vorteil ist, dass Regen das Neem nicht einfach abwaschen kann.
- Die Samen und die Reste aus der Lösung können auch unter die Erde gehoben werden. Sie fungieren dann als wunderbarer Dünger und schützen vor Schädlingsbefall in der Erde.